

Sonderausstellung 1961
des
Haus-, Hof- und Staatsarchiv in Wien:
Künstler und ihre Handschrift

Auswahl der Dokumente:

Dr. Erika Weinzierl in Zusammenarbeit mit Dr. Anna H. Benna, Dr. Richard Blaas, Dr. Anna Coreth, Dr. Rudolf Neck, Walter Pillich, Dr. Hans Wagner und Dr. Otto F. Winter.

Gestaltung der Ausstellung
und Text des Kataloges:

Dr. Erika Weinzierl

Schrift:

Josef Mühlbauer und Johann Wildmann

Ausführung des Kataloges:

Alice Baumgartner, Erna Franz, Herbert Havranek, Albert Meran und die Druckerei des Bundeskanzleramtes.

Alle gezeigten Dokumente werden im Haus-, Hof- und Staatsarchiv aufbewahrt. Die Abkürzung St. K. bedeutet: Provenienz Staatskanzlei. - Die Vorigen und Negative für die Fotoproduktionen wurden vom Bildarchiv und der Porträtsammlung der Nationalbibliothek zur Verfügung gestellt.

V O R W O R T

Autographensammlungen werden meist von privaten Interessenten oder Bibliotheken angelegt; während die staatlichen Archive im allgemeinen die Akten der politischen und administrativen Behörden aufbewahren. Die Archive sind also im Gegensatz zu den Museen nicht in erster Linie dazu bestimmt, Kulturaufgaben im Sinn des Kunstfreundes zu erfüllen. Trotzdem finden sich auch in ihren Beständen immer wieder Dokumente von der Hand bedeutender Künstler. Mußte doch selbst Goethe bei den Wiener Zentralbehörden um die Erteilung eines Druckprivileges ansuchen oder Johann Bernhard Fischer von Erlach im Obersthofmarschallamt sein Testament hinterlegen. Die Generalintendant der Hoftheater und die ihr unterstellten Direktionen des Burgtheaters und der Oper hatten naturgemäß ständigen schriftlichen Kontakt mit Dichtern und Komponisten aus der ganzen Welt. Das Haus-, Hof- und Staatsarchiv besitzt daher Autographen von Franz Grillparzer, Richard Wagner, Gerhart Hauptmann, Richard Strauß, Bernard Shaw und vielen anderen. Besonders reichhaltige Bestände sind aber auch die dem Archiv von Privatpersonen übergebenen Nachlässe und Sammlungen. Auf diese Weise

ist das Haus-, Hof- und Staatsarchiv z. B. zu Autographen von Heinrich von Kleist, Joseph von Eichendorff und Auguste Rodin gelangt.

Die große Anzahl von Dokumenten dieser Art bot den Anlaß, die schönsten einmal in einer eigenen Ausstellung zu zeigen. Um eine Überschneldung mit der seinerzeitigen Ausstellung "Burg und Oper" zu vermeiden, wurden diesmal die nachschaffenden Künstler ausgeschlossen und nur Autographen ausgewählt.

Den Besuchern große Künstler durch deren Handschrift näherzubringen und sie zugleich auf die reichen Quellen des Haus-, Hof- und Staatsarchivs auch zur Kultur- und Kunstgeschichte aufmerksam zu machen, ist Sinn und Zweck dieser Ausstellung.

1. 1510 November 23, Breisach.

Hans von KOLN

(deutscher Baumeister)

erklärt, daß durch die ihm von Kaiser Maximilian I. auf Lebenszeit ver-schriebene Provision von wöchentlich 45 Kreuzern von der Maut in Stein alle seine Dienste abgeholten seien.

Orig. mit eigenhändiger Unterschrift und den Siegeln des Ausstellers und Sigmunds von Dietrichstein: Allgemeine Urkundenreihe unter 1510 III 29.

2. 1522 September 10, s.l.

Georg von SPACIO (Spaz)

(1522-1531 in den Diensten des Erzherzogs Ferdinand; italienischer Baumeister)

verpflichtet sich, Erzherzog Ferdinand von Österreich als Baumeister in Görz, Gradisca und Marona zu dienen.

Orig. mit eigenhändiger Unterschrift und aufgedrücktem Siegel: Allgemeine Urkundenreihe.

3. 1527 Jänner 26, Wien.

Jakob de SPACIO (Spaz)

(gestorben 1538, italienischer Steinmetz und Bildhauer)

Mienstervers für Erzherzog Ferdinand von Österreich.

Orig.; Papier; mit eigenhändiger Unterschrift und aufgedrücktem Siegel: Familienurkunden Nr. 1191.

4. 1652 Jänner.
Jan Baptist SEGHERS
(1624 - nach 1652, flämischer
Maler)
bittet Kaiser Ferdinand III. um ein
Empfehlungsschreiben an den König von
Spanien, für den er die angefangenen
Werke seines verstorbenen Vaters Gerard
Seghers vollenden möchte.
Eigenhändiges Schreiben: St.K. Wissen-
schaft, Kunst, Literatur, Karton 10.
5. 1672.
Sebastian van DRYWEGHEN
(1670-1676 in Wien nachweisbar,
niederländischer Maler und
Kupferstecher)
bittet Kaiser Leopold I. um Erteilung
eines Privilegs für die von ihm ange-
fertigten Kupferstichporträts des
Kaisers und der Erherzogin Claudia
auf die Dauer von vier Jahren.
Eigenhändiges Gesuch: St.K. Wissen-
schaft, Kunst, Literatur, Karton 9/1.
6. 1675 April 16, Breslau.
Christian HOFMANN von HOFMANNSWALDAU
(1617-1679, deutscher Jurist
und Barockdichter, Führer der
sogenannten Zweiten schlesi-
schen Dichterschule)
dankt dem Reichshofrat Johann Portner
von Thuern für mehrere Schreiben.
Eigenhändiges Schreiben mit auf der
Rückseite aufgedrücktem Siegel: Reichs-
- hofrat, Verfassungsakten, Karton 6.
7. 1675 Mai 18, Breslau.
Daniel Caspar von LOHENSTEIN
(1635-1683, deutscher
Barockdichter)
teilt dem Reichshofrat Johana Portner
von Thuern mit, daß er gemeinsam mit
dem Herrn von Hofmannswaldau für die
Bequemlichkeit des jüngeren Grafen
Sinzendorf in Breslau sorgen werde.
Eigenhändiges Schreiben mit auf der
Rückseite aufgedrücktem Siegel: Reichs-
hofrat, Verfassungsakten Karton 6.
8. 1688 November 8, Wien.
Jean TRRHET
(ca. 1654-1740, französischer
Tapisier und Gartenarchitekt)
verpflichtet sich zur Fertigstellung
der Tapisserie "Fructus bellii" im
kommenden Jahr.
Eigenhändiger Revers mit aufge-
drücktem Siegel: Obersthofmeisteramt
Karton 7.
9. 1710 April 8, Wien.
Francesco GALLI BIBIEMA
(1659-1739, italienischer Archi-
tekt, Maler und Theaterdekora-
teur)
ersucht um Flüssigmachung ihm zuge-
sicherter Gelder.
Eigenhändiges Schreiben: St.K.
Wissenschaft, Kunst, Literatur Kar-
ton 8.

10. 1712 Juni 30, Hannover.

Johann DIENTZENHOFER

(gest. 1726, deutscher Baumeister;

Dom zu Fulda)

berichtet über seine Vorbereitungen für den Bau einer katholischen Kirche in Hannover.

Eigenhändiges Schreiben: Mainzer

Erzkanzlerarchiv, Geistliche und Kirchensachen Fasz. 31.

11. 1720 April 15, Wien.

Johann Michael ROTTMAYR von ROSENBRUNN

(1660-1730, österreichischer

Maler: Kuppelgemälde der

Peterskirche in Wien)

Testament.

Original mit eigenhändiger Unterschrift Rottmayrs sowie Vermerk vom 22. XI. 1730 und Siegel des Obersthofmarschalls: Obersthofmarschallamt, Testamente 1730/23.

a) Porträt.

Fotoreproduktion.

12. 1723 März 24, Wien.

Johann Bernhard FISCHER von ERLACH

(1656-1723, österreichischer

Baumeister: Karlskirche und

Peterskirche in Wien)

Testament.

Orig. mit eigenhändigen Unterschriften und Siegeln Fischers und des Notars F. A. Schmidt: Obersthofmarschallamt, Testamente 1723 Nr. 8.

a) Porträt.

Fotoreproduktion.

13. 1723 vor Juli 15 s.l.

Johann Joseph FUX

(1660-1741, österreichischer

Komponist und Musiktheoretiker)

nimmt als Hofkapellmeister zum Gesuch des Hoftrompeters Franz Schön um Gehaltzulage Stellung.

Eigenhändiges Gutachten Fux' auf der Supplik Schöns; Obersthofmeisteramt Karton 20.

14. 1729 vor Dezember 21, s.l.

Pietro MEFASTASIO

(eigentlich Trepassi, 1698-1782,

italienischer Dichter)

bittet um Auszahlung seines Soldes als Hofpoet.

Eigenhändiges Supplik: Obersthofmeisteramt Karton 26.

15. 1735 Mai 11, Wien.

Lukas von HILDEBRAND

(1668-1745, österreichischer Bau-

meister: Schloß Mirabell in

Salzburg, Belvedere in Wien)

übersendet dem Prinzen Eugen eine Zeichnung des Profils der Verschattung, die die Franzosen im vergangenen Jahr in Philippsburg ins Werk setzten.

Eigenhändiges Schreiben mit Beilage: Große Korrespondenz Fasz. 89b.

16. (1740).

Francesco SCARLATTI

(1689-1730 nachweisbar, italieni-

scher Komponist, Bruder Alessan-

dro Scarlattis)

bittet Kaiser Karl VI. um die Stelle eines Hofmusikapellmeisters.

Eigenhändiges Schreiben: Obersthofmeisteramt Karton 34.

17. 1743 Juni 22; Wien.

Martin van MEYENS

(1695-1770, Porträtmaler ursprünglich niederländischer Herkunft) entschuldigt sich bei Graf Cobenzl wegen der verzögerten Fertigstellung eines Porträts Maria Theresias.

Eigenhändiges Schreiben: Große Korrespondenz Fasz. 265.

18. 1746 April 22; Würzburg.

Balthasar NEUMANN

(1687-1753, deutscher Laubeister und würzburgischer Artillerieoffizier; Residenz in Würzburg)

bittet Kaiser Franz I. um die Verleihung einer Pfründe im Kollegiatstift Neumünster an seinen älteren Sohn Franz Ignaz.

Orig. mit eigenhändiger Unterschrift: Reichskanzlei, Primariae preces Karton 15.

19. (1746 November, Wien).

Jacques van SCHUPPEN

(1670-1751, niederländischer Maler, vor allem Porträtist)

legt als Direktor der Akademie für Malerei, Bildhauerei und Architektur Kaiserin Maria Theresia die Gründe dar, die gegen die geplante Aufhebung der

Akademie sprechen.

Eigenhändiges Schreiben: Obersthofmeisteramt Karton 37.

20. 1748 vor April 22, s.l.

Giuseppe BIBIENA

(1696-1756, italienischer Maler und Architekt)

bittet Kaiserin Maria Theresia um seine Entlassung aus kaiserlichen Diensten, da ihm der König von Polen ein für sich und seine Familie äußerst vorteilhaftes Angebot gemacht habe.

Eigenhändige Supplik und Resolution der Kaiserin auf der Rückseite: Obersthofmeisteramt Karton 39.

21. 1748/49.

Paul TROGER

(1698-1762, österreichischer Maler und Radierer: Fresken in Stift Altenburg)

Balthasar MOLL

(1717-1785, österreichischer Bildhauer)

und alle anderen Künstler der kaiserlichen Akademie für Malerei, Bildhauerei und Baukunst protestieren aus sachlichen Gründen gegen die Ernennung des Vergolders Ferdinand Astorfer zum Unterdirektor der Akademie.

Schreiben des Akademiesekretärs Wasserberg mit den eigenhändigen Unterschriften der Künstler: Obersthofmeisteramt Karton 39.

22. 1749 vor Jänner 28, s.l.

Daniel GRAN

(1694-1757, österreichischer Maler: Deckenfresko im Prunksaal der Wiener Nationalbibliothek) bittet Kaiserin Maria Theresia um die Verleihung der Exspektanz auf die Stelle des Ober-Direktors der Maler- und Bildhauerakademie, da er als Kammermaler in den letzten Jahren fast gar keine Einkünfte zu verzeichnen hatte.

Eigenhändiges Schreiben: Obersthofmeisteramt Karton 39.

a) Porträt.

Fotoreproduktion.

23. 1769 Juli 15, Bernstorf.

Friedrich Gottlieb KLOPFSTOCK

(1724-1803, deutscher Dichter: "Messias")

legt dem Staatskanzler Kaunitz über dessen Aufforderung seine Gedanken zur Förderung der Wissenschaften durch Kaiser Joseph dar und schlägt die Schaffung eines historischen Kupferstichkabinettes vor.

Eigenhändiges Schreiben mit Beilage: St. X. Wissenschaft, Kunst, Literatur Karton 6.

24. 1771 Juli 21, Paris.

Augustin PAJOU

(1730-1809, französischer Bildhauer)

berichtet einem Bekannten über seine Arbeiten am Theater von Versailles. Eigenhändiges Schreiben: Sammlung Gauche Karton 6.

a) 1776 September 10, Paris.

Schuldschein über 10.000 Livres für Madame D'ubarry.

Eigenhändiger Schuldschein: Sammlung Gauche Karton 6.

25. 1774 August 16, Paris.

Christoph Willibald GLUCK

(1714-1787, deutscher Komponist, Schöpfer des deutschen Opernstiles)

übersendet dem Grafen Mercy-Argenteau einen Vertragsentwurf über seine Honorierung durch die kgl. französische Musikakademie für seine Oper "Iphigenie". Eigenhändiges Schreiben mit Promemoria: Nachlaß Mercy-Argenteau Nr. 469. a) Porträt.

Fotoreproduktion.

26. 1774 August 24, s.l.

Pierre Augustin CARON de BEAUMARCHAIS (1732-1799, französischer Dichter:

"Die Hochzeit des Figaro")

der in Erfüllung einer geheimen Mission unter dem Namen Ronac durch Deutschland gereist ist und dabei als Spion verhaftet wurde, bittet einen Grafen um Unterstützung.

Eigenhändiges Schreiben: St. X. Frankreich, Varia Karton 36.

Eigenhändige Bestätigung mit aufgedrücktem Siegel: St.K. Wissenschaft, Kunst, Literatur Karton 10.

35. 1793 November 23, Wien.

Joseph HAYDN

(1732 - 1809)

empfiehlt dem Erzherzog Maximilian Franz, Erzbischof von Köln, seinen Schüler Beethoven, von dem er eine Komposition übersendet, und bittet, die Beethoven gewährte finanzielle Unterstützung zu erhöhen.

Brief mit eigenhändiger Unterschrift: Estensisches Archiv Karton 148, Konvolut M 9.

36. 1793 November 23, Wien.

Ludwig van BEEETHOVEN

(1770 - 1827)

bittet Erzherzog Maximilian Franz, Erzbischof von Köln, um Erhöhung der ihm gewährten finanziellen Unterstützung.

Brief mit eigenhändiger Unterschrift: Estensisches Archiv Karton 148, Konvolut M 9.

37. 1796 Dezember 23, s.l.

Antonio SALIERI

(1750-1825, italienischer Komponist, Lehrer Beethovens und Schuberts)

ersucht den Grafen Kuefstein, für einen Ersatz des zum Militär eingerückten Fossunisten der Hofmusikkapelle Anton Ulbrich zu sorgen.

Eigenhändiges Schreiben: Hofmusikkapelle Karton 3.

38. 1807 Mai 17, Weimar.

Christoph Martin WIELAND

(1733-1818, deutscher Dichter)

dankt einem Grafen für dessen Brief und die gelungene Übersetzung einer griechischen Ode.

Eigenhändiges Schreiben: St.K. Wissenschaft, Kunst, Literatur Karton 10.

39. (1807/1808).

Heinrich von KLEIST

(1777-1811)

Gedicht an Sophie von Haza.

Eigenhändige Niederschrift: Depot Pilat.- Sophie von Haza, geb. von Taylor, hatte 1807 ihre Familie wegen des Schriftstellers Adam Müller (vgl. Nr. 60) verlassen, der zu dieser Zeit in Dresden gemeinsam mit seinem Freunde Kleist die Herausgabe eines literarischen Journals "Phöbus" plante.

40. 1809 Dezember 2, s.l.

André-Moëste GRETRY

(1741-1813, französischer Komponist)

dankt einer Freundin für ihren Brief. Eigenhändiges Schreiben: Sammlung Gauchez Karton 4.

41. 1810 April 14, 1. s.
Jaques-Louis DAVID
 (1748-1825, französischer Maler)
 bittet den Grafen Daru, Kaiser Napoleon seinen Dank für seine Ernennung zum ersten Hofmaler auszudrücken.
 Eigenhändiges Schreiben: Sammlung Gaucheux Karton 3.
42. 1815 August, Rom.
Bertel THORWALDSEN
 (1768-1844, dänischer Bildhauer)
 Peter CORNELIUS
 (1783-1867, deutscher Historienmaler)
 Friedrich OVERBECK
 (1789-1869, deutscher Maler)
 Johann Gottfried SCHADOW
 (1764-1850, deutscher Bildhauer) und andere in Rom versammelte Künstler ersuchen Fürst Metternich, die Rückstellung der von den Franzosen aus Rom entfernten Kunstschätze zu veranlassen.
 Adresse mit 39 eigenhändigen Unterschriften: St. K. Wissenschaft, Kunst, Literatur Karton 5.
43. 1817 Jänner 22, Rom.
Antonio CANOVA
 (1757-1822, italienischer Bildhauer)
 bittet Staatskanzler Metternich um Unterstützung der Akademie der schönen Künste in Rom.
- Schreiben mit eigenhändigem Schluß: St. K. Wissenschaft, Kunst, Literatur Karton 8.
 a) Porträt.
 Fotoreproduktion.
44. 1818 März 1, Weimar.
August Friedrich von KOTZEBUE
 (1761-1819, deutscher Schriftsteller)
 übersendet dem Grafen Edling einige Kunstspiele.
 Eigenhändiges Schreiben: St. K. Wissenschaft, Kunst, Literatur Karton 10.
45. 1822 Februar 23, Ste. Pélagie.
Pierre-Jean de BERANGER
 (1780-1857, französischer Liederdichter und Politiker)
 dankt einem Freund für dessen Brief und berichtet von seinem Leben im Gefängnis Ste. Pélagie.
 Eigenhändiges Schreiben: Sammlung Gaucheux Karton 1. -
 Béranger wurde zu dieser Zeit wegen der zweiten Auflage seiner Liedersammlung "Chansons morales et autres", in der er die bourbonische Reaktion bekämpfte, im Gefängnis Ste. Pélagie festgehalten.
46. 1825 Jänner 11, Weimar.
Johann Wolfgang von GOETHE
 (1749 - 1832)
 ersucht Staatskanzler Metternich um

die Erteilung eines Druckprivileges für die Neuausgabe seiner sämtlichen Werke.

Eigenhändiges Schreiben: St.K. Wissenschaft, Kunst, Literatur Karton 6.

47. 1828 Jänner 24., (Wien).

Franz GRILLPARZER

(1791 - 1872)

Vorschläge für die Besetzung von "Ein treuer Diener seines Herrn".

Eigenhändiges Schreiben: Obersthofmeisteramt, Generalintendanz, Theaterakten Zl. 60/1828.

48. 1829 Jänner 27., Rom.

François-René CHATEAUBRIAND

(1768-1848, französischer Schriftsteller und Politiker)

schildert dem Vicomte de la Rochefoucauld die Vorzüge des Malers Guérin.

Eigenhändiges Schreiben: Sammlung Gauche Karton 3.

49. 1830 April 30., s.l.

François-Adrien BOILDIEU

(1775-1834, französischer Opernkomponist)

spricht sein Bedauern darüber aus, daß er sich nicht vorbehaltlos für die Aufnahme des Historienmalers Grasset in die Akademie einsetzen könne.

Eigenhändiges Schreiben: Sammlung Gauche Karton 2.

50. 1830 November 28., Bologna.

Vincenzo BELLINI

(1801-1835, italienischer Opernkomponist)

empfiehlt dem Impresario des herzoglichen Theaters in Florenz den Tenor David.

Eigenhändiges Schreiben: Sammlung Gauche Karton 1.

51. 1831 Dezember 7., s.l.

Johann STRAUSS d.Ä.

(1804-1849, österreichischer Komponist)

bittet, ihm die Leitung der Musik bei den Hofbällen zu übertragen.

Gesuch mit eigenhändiger Unterschrift: Obersthofmeisteramt 1831 r. 48/12.

52. 1832 März 19., s.l.

Emile-Jean-Horace VERNET

(1789-1863, französischer Schlachtenmaler)

dankt dem Historienmaler Schuetz für gute Nachrichten und berichtet über seine Arbeit.

Eigenhändiges Schreiben: Sammlung Gauche Karton 8.
a) Porträt.

Kupferstich: Sammlung Gauche Karton 8.

53. 1834 März 15., Mailand.

Giacomo MEYERBEER

(eigentlich Jakob Liebmann Beer; 1791-1864, deutscher Komponist)

bittet Kaiser Franz um Annahme der Musik seiner letzten Oper ("Robert der Teufel") und der Widmung der Partitur seines noch unvollendeten nächsten Werkes ("Die Hugenotten").

Eigenhändiges Schreiben: St.K.Wissen. schaft, Kunst, Literatur Karton 10.

Meyerbeer hatte für seine letzte Oper den Titel eines preussischen Hofkapellmeisters erhalten und dürfte sich eine ähnliche Auszeichnung durch den österreichischen Kaiser erhofft haben. Kaiser Franz wünschte jedoch die vorherige Einsendung des Textbuches der "Hugenotten", der Meyerbeer aber vorsichtig auswich.

54. 1834 Juni 30, Paris.

Jean INGRES

(1781-1867, französischer Maler)

teilt dem Minister Thiers seinen Rücktritt von seiner Bewerbung um die Stelle eines Direktors der Schule der schönen Künste in Rom mit.

Eigenhändiges Schreiben: Sammlung Gauche Karton 5.

a) Porträt.

Fotoreproduktion.

55. 1835 Juni 18, Rom.

Frédéric de STENDHAL

(eigentlich Marie Henry Beyle, 1783-1842, französischer Schriftsteller: "Rot und Schwarz", "Die Kartause von Parma")

schildert einem Herrn de Fioridie römische Gesellschaft.

Eigenhändiges Schreiben: Sammlung Gauche.

a) Porträt.

Fotoreproduktion.

56. 1836 November 10, Paris.

Ferdinando PAER

(1771-1839, italienischer Pianist und Komponist)

empfiehlt dem Konzertdirektor François-Antoine Habeneck einen jungen polnischen Pianisten.

Eigenhändiges Schreiben: Sammlung Gauche Karton 6.

57. 1837 Februar 17, Paris.

Paul DELAROCHE

(1797-1850, französischer Maler)

rät Paul Lemoyne, Rom wegen der dort grassierenden Cholera zu verlassen.

Eigenhändiges Schreiben: Sammlung Gauche Karton 3.-

Der Brief wurde bei der Desinfektion durchgeschnitten.

58. 1838 Jänner 14, Paris.

Eugène DELACROIX

(1798-1863, französischer Maler)

dankt Alexandre Decamps für das ihm und seinen Bildern entgegengebrachte Interesse.

Eigenhändiges Schreiben: Sammlung Gauche Karton 3.

a) Porträt.

Fotoreproduktion.

59. 1838 August 1. s. l.
 Adolphe-Charles ADAM
 (1803-1856, französischer
 Komponist)
 bittet einen Herrn Perrot um eine Zu-
 sammenkunft.
 Eigenhändiges Schreiben: Sammlung
 Gaucheux Karton 1.
60. 1838 August 29, München.
 Clemens BRENTANO
 (1778-1842, deutscher Dichter
 der Romantik)
 Stammbuchvers für Marie Müller.
 Eigenhändige Niederschrift: Depot
 Pilat.- Die seit 1841 mit Clemens von
 Pilat verheiratete jüngere Tochter-des
 deutschen Publizisten und Staatstheore-
 tikers der katholischen Romantik, Adam
 Müller, mit Sophie von Haza kannte seit
 ihrer Kindheit viele bedeutende Männer
 aus dem großen Freundeskreis ihres Vaters.
61. (1838/46).
 Johann Nepomuk VOGL
 (1802-1866, österreichischer
 Schriftsteller und Lyriker:
 Balladen und Romanzen)
 Eintragung in das Stammbuch Marie
 Müllers.
 Stammbuch Marie v. Pilats: Depot
 Pilat.
62. 1839 Mai 9. s. l.
 August Heinrich HOFFMANN von FALLERSLEBEN
 (1798-1874, deutscher Lyriker und
 Germanist: "Kinderlieder")
- Stammbuchvers für Marie Müller.
 Eigenhändige Niederschrift: Depot
 Pilat.
63. 1840 Jänner 8, Wien.
 Karoline PICHLER, geb. v. Greiner
 (1769-1843, österreichische
 Schriftstellerin)
 Stammbuchvers für Marie Müller.
 Eigenhändige Niederschrift: Depot
 Pilat.
64. 1840 Mai 30, Wien.
 Ernst von FEUCHTERSLEBEN
 (1806-1849, österreichischer
 Psychiater, Popularphilosoph
 und Lyriker: "Es ist bestimmt
 in Gottes Rat")
 Stammbuchvers für Cäcilie Endlicher
 geb. Müller.
 Stammbuch Cäcilie Endlicher's: Depot
 Pilat.- Cäcilie Endlicher, vermählt
 mit dem berühmten Botaniker Stephan
 Endlicher, war die ältere Tochter
 Adam Müllers (vgl. Nr. 60).
65. 1847 Mai 2, Wien.
 Josef Freiherr von EICHENDORFF
 (1788-1857)
 Erinnerungsblatt für Marie v. Pilat
 geb. Müller.
 Eigenhändige Niederschrift: Depot
 Pilat.
66. 1850 April 27, Rom.
 Carl v. BLAAS
 (1815-1894, österreichischer
 Historienmaler)

und andere in Rom studierende Künstler
ersuchen anlässlich "der Neugestaltung
der österreichischen Staatsverfassung"
um Befreiung vom Einfuhrzoll für ihre
im Ausland entstandenen, aber für das
Inland bestimmten Kunstwerke.

Adresse mit eigenhändigen Unterschriften:
St.K. Wissenschaft, Kunst, Literatur
Karton 9/1.

67. 1850 November 12, Wien.

Leopold KUPELWIESER
(1796-1862, österreichischer
Maler)

erklärt sich zur Anfertigung eines lebensgroßen Porträts des Kaisers Franz Joseph für die österreichische Gesandtschaft in Frankreich gegen ein Honorar von 1.000 fl. bereit.

Eigenhändiges Schreiben: St.K. Wissenschaft, Kunst, Literatur Karton 9/1.

68. 1853 Juli 29, Florenz.

Gioacchino ROSSINI
(1792-1868, italienischer Komponist: "Der Barbier von Sevilla", "Wilhelm Tell")

berichtet Léon Escudier über berufliche und persönliche Schwierigkeiten.

Eigenhändiges Schreiben: Sammlung
Gauche Karton 7.

a) Porträt.

Fotoreproduktion.

69. 1856 Dezember 2, Ldnz.

Adalbert STIFTER
(1805-1868, österreichischer
Dichter: "Bunte Steine", "Der
Nachsommer")

stellt der Baronin Emilie Binzer zwei
Hefte einer Reisebeschreibung (des
Erzherzogs Ferdinand Maximilian) zu-
rück.

Eigenhändiges Schreiben: Archiv Maximilian von Mexiko Karton 67.

a) Porträt.

Fotoreproduktion.

70. 1860 Juli 3, Girsenti.

Alexandre DUMAS père
(1802-1870, französischer Schriftsteller: "Die drei Musketiere")
teilt dem Leiter des 1859 begonnenen Baues des Suezkanals, Ferdinand de Lesseps mit, daß er am Feldzug Garibaldis in Sizilien teilnehmen wolle.

Eigenhändiges Schreiben: Sammlung
Gauche Karton 3.

71. (vor 1861) Mai 16, s.l.

Augustin-Eugène SCRIBE
(1816-1861, französischer Bühnenschriftsteller: "Ein Glas
Wasser")

empfiehl dem Arzt Dr. Maury seine
kranke Frau.

Eigenhändiges Schreiben: Sammlung
Gauche Karton 7.

72. 1867 Oktober 14, Linz.

Anton BRÜCKNER
(1824 - 1896)

Promemoria über sein Ansuchen um Aufnahme in die Hofkapelle als Vizekapellmeister, Organist, Lehrer oder Kanzlist.
Eigenhändiges Promemoria: Hofmusik-
kapelle Zl. 74/1868.

a) Porträt.

Fotoreproduktion.

73. (vor 1870) Dezember 28, s. l.

Prosper MERIMEE

(1803-1870, französischer
Schriftsteller)

dankt dem Comte de Pastoret für dessen
"charmant roman" und lebenswürdigen
Brief.

Eigenhändiges Schreiben: Sammlung
Gauchez Karton 6.

74. (vor 1871) Februar 13, s. l.

Daniel-François AUBER

(1782-1871, französischer
Komponist)

bittet einen Herrn Fiorentino um eine
Zusammenkunft.

Eigenhändiges Schreiben: Sammlung
Gauchez Karton 1.

75. 1871 November 26, Wien.

Eduard von BAUERNFELD

(1802-1890, österreichischer
Schriftsteller, bekannt vor
allem durch seine Gesell-
schaftskomödien)

informiert Franz von Dingelstedt über
den Wert seiner Jugendwerke.
Eigenhändiges Schreiben: Burgtheater
Karton 11.

76. 1872 Februar 22, Wien.

Heinrich LAUBE

(1806-1884, deutscher Schrift-
steller, 1849-1867 Direktor
des Burgtheaters)

ersucht die Burgtheaterdirektion um die
Bewilligung, seine Bearbeitungen fran-
zösischer Stücke durch einen Kopisten
abschreiben zu lassen.

Eigenhändiges Schreiben: Burgtheater
Karton 13.

77. 1872 März, Wien.

Martin GREIF

(1839-1911, deutscher Lyriker)

übersendet Franz von Dingelstedt sei-
nen "Prolog zur hundertmaligen Vor-
stellung von Romeo und Julia im k. k.
Burgtheater".

Eigenhändiges Schreiben mit Text des
Prologes: Burgtheater Karton 12.

78. 1872 Juli 13, Rom.

Anton ROMAKO

(1834-1889, österreichischer Maler)
teilt dem österreichischen Geschäfts-
träger in Rom Palomba mit, daß er sich
wegen des von ihm verlangten plötzli-
chen Auszuges aus dem österreichischen
Atelier an den Außenminister Graf
Andrassy wenden werde, dessen Ent-

scheidung Palomba abwarten möge.
Eigenhändiges Schreiben: Botschafts-
archiv Rom, Vatikan III/R, Fasz. 88.

79. 1873 September 15, Paris.

Jacques OFFENBACH
(1819-1880, französischer
Komponist)

Übermittelt einem Freund eine persön-
liche Nachricht.

Eigenhändiges Schreiben: Sammlung

Gauche Karton 6.

a) Undatierter Brief auf Notenpapier
an einen Freund.

Eigenhändiges Schreiben: Sammlung

Gauche Karton 6.

b) Porträt.

Photoreproduktion.

80. 1873 November 24, Wien.

Ferdinand KURNBERGER

(1823-1879, österreichischer
Schriftsteller)

ersucht Franz von Dingelstedt um die
kurzfristige Überlassung des Manuskrip-
tes seines Stückes "Pfand der Treue".

Eigenhändiges Schreiben: Burgtheater
Karton 13.

81. 1873 November 25, s.l.

Paul-Gustave DORE
(1833-1883, französischer
Illustrator und Maler)

Übersendet François Bonvin die ver-
langten Skizzen.

Eigenhändiges Schreiben: Sammlung

Gauche Karton 3.

82. 1874 Juni 11, s.l.

Alexandre DUMAS fils

(1824-1895, französischer Schrift-
steller: "Die Kameliendame")

schildert einem Schulfreund in Louisiana
seine Arbeitsweise.

Eigenhändiges Schreiben: Sammlung

Gauche Karton 3.

83. 1874 November 29, s.l.

Charles GOUNOD

(1818-1893, französischer
Komponist)

verschiebt eine Verabredung mit einem
Freund.

Eigenhändiges Schreiben: Sammlung

Gauche Karton 4.

84. 1874 November 15, Königsberg.

Felix DAHN

(1834-1912, deutscher Rechts-
gelehrter, Historiker und
Schriftsteller: "Ein Kampf
um Rom")

bittet Franz von Dingelstedt um dessen
Urteil über die erste Tragödie, die er
veröffentlicht und reicht sie gleich-
zeitig zur Aufführung am Burgtheater
ein.

Eigenhändiges Schreiben: Burgtheater
Karton 11.

85. 1875 Mai 28, Wien.

Marie von EBNER-ESCHENBACH

(1830-1916, bedeutendste öster-
reichische Dichterin und Schrift-
stellerin)

dankt Franz von Dingelstedt für die ihr zugekommene Mitteilung über eine mögliche Burgtheateraufführung ihres Lustspiels "Die Selbstsüchtigen".
Eigenhändiges Schreiben: Burgtheater Karton 11.

a) (ca. 1886).
Visitkarte für Heinrich Friedjung mit Erwähnung des Geburtsortes Zdislavic.
Eigenhändiges Schreiben: Nachlaß Friedjung.

b) Porträt.
Fotoreproduktion.

86. 1875 Dezember 12, Wien.

Richard WAGNER
(1813 - 1883)
teilt dem Direktor der Hofoper Franz Jauner seine Ansicht zu der strittigen Tantiemenfrage für die von ihm seiner Oper "Tannhäuser" neu hinzugefügten Szenen mit.
Eigenhändiges Schreiben: Hofoper 1875.

87. (Vor 1876).

George SAND
(Amandine-Aurore-Lucie Baronne de Dudevant geb. Dupin, 1804 - 1876, französische Schriftstellerin)
teilt einer jungen Dichterin ihr Urteil über deren Roman "Hélène" mit.
Eigenhändiges Schreiben: Sammlung

Gauche Karton 7.

a) Porträt.
Fotoreproduktion.

88. 1876 März 15, Wien.

Gottfried SEMPER
(1803-1879, deutscher Architekt: Monumentalbauten der Wiener Ringstraße)

nimmt seine Wahl zum Juror für die Auswahl der Entwürfe für das Grillparzer-Denkmal dankend an.

Brief mit eigenhändiger Unterschrift: Nachlaß Arneht Karton 21.

89. 1876 April 18, Chelsea.

Jules DALOU
(1808-1902, französischer Bildhauer)

dankt Léon Gauche für dessen Artikel über seine Ausstellung in Paris.

Eigenhändiges Schreiben: Sammlung Gauche Karton 3.

90. 1878 Mai 4, Linz.

Adam MÜLLER-GUTTENBRUNN
(1852-1923, aus dem Banat stammender österreichischer Schriftsteller)

übersendet Franz von Dingelstedt ein Schauspiel zur Begutachtung.

Eigenhändiges Schreiben: Burgtheater Karton 13.

91. 1879 Mai 5, Wien.

Rudolf von ALT
(1812-1905, österreichischer
Landschaftsmaler)
teilt Léon Gauchez mit, daß er seine
Aufnahme in die "Société interna-
tionale de l'Art" mit Dank annehmen
werde.

Eigenhändiges Schreiben: Sammlung
Gauchez Karton 1.

a) Porträt.

Fotoreproduktion.

92. 1881 April 23, Leipzig.

Gustav FREYTAG
(1816-1895, deutscher Schrift-
steller: "Die Journalisten",
"Soll und Haben")

dankt Franz von Dingelstedt für die
Burgtheateraufführung seines Stückes
"Die Brautfahrt".

Eigenhändiges Schreiben: Burg-
theater S.R.1/3.

93. (1883).

Adolf WILBRANDT

(1837-1911, deutscher Schrift-
steller, 1881-1887 Direktor
des Burgtheaters)

Vorstudien und Szenenentwürfe für
sein Stück "Das Bild von Sais".

Eigenhändige Konzepte: Nachlaß
Wilbrandt.- Der Nachlaß Wilbrandt
ist der einzige rein literarische
Nachlaß im Haus-, Hof- und Staats-
archiv.

a) 1887 und 1889.

Aufzeichnungen Adolf Wilbrandts
über die "Produktion des Jahres
1887" und sein "Poetisches
Schaffen des Jahres 1889".

Eigenhändige Aufzeichnungen: Nach-
laß Wilbrandt.

94. 1883 Dezember 5, Paris.

Louis-Eugène LAMBERT

(1825-1900, französischer Maler,
als "Katzenraffael" bekannt)
berichtet François Bonvin über sein
persönliches Befinden.

Eigenhändiges Schreiben: Sammlung
Gauchez Karton 5.

95. 1885 März 15, Wien.

Ludwig ANZENGRÜBER

(1839-1889, österreichischer
Schriftsteller, Verfasser von
erfolgreichen Volksstücken:
"Der Pfarrer von Kirchfeld",
"Der Meineidbauer")

informiert Heinrich Friedjung über
ein Gespräch des Herrn Jacobsen mit
Herrn v. Waldheim.

Eigenhändiges Schreiben mit Foto-
grafie Anzengrubers: Nachlaß Fried-
jung.

96. 1885 September 29, s.l.

René-François-Armand SULLY-PRUDHOMME

(1839-1907, französischer Dicht-
ter und Nobelpreisträger)

dankt Léon Gauchez für dessen Aner-

bieten, an der von Gauchez herausge-
gebenen Zeitschrift mitzuarbeiten.
Eigenhändiges Schreiben: Sammlung
Gauchez Karton 7.

97. (vor 1885) Oktober 14, s. 1.

François-Auguste-René RODIN
(1840-1917, französischer
Bildhauer: "Die Bürger von
Calais")

berichtet Léon Gauchez über seine
Rückkehr aus Calais.

Eigenhändiges Schreiben: Sammlung
Gauchez Karton 7.

a) Porträt.

Fotoreproduktion.

98. (1886), Bournemouth.

Robert-Louis STEVENSON

(1850-1894, englischer
Schriftsteller)

dankt Auguste Rodin für dessen Brief
und die für seine Werke ausgedrückte
Sympathie.

Eigenhändiges Schreiben: Sammlung
Gauchez Karton 7.

99. 1888 November 27, Berlin.

Theodor FONTANE

(1818-1898, deutscher Dichter:
Balladen, "Effi Briest")

übersendet Heinrich Friedjung einen
Brief seines Freundes Prof. Holtze.

Eigenhändiges Schreiben: Nachlaß
Friedjung.

100. 1889 April 27, Blansho.

Ferdinand von SAAR

(1833-1906, österreichi-
scher Dichter)

übersendet Alfred von Arneth sein
Festgedicht zur feierlichen Enthül-
lung des Grillparzer-Denkmal.

Eigenhändiges Schreiben mit
Manuskript des Festgedichtes: Nach-
laß Arneth Karton 21.

a) Porträt.

Fotoreproduktion.

101. 1890 Oktober 17, München.

Henrik IBSEN

(1828-1906, norwegischer
Dramatiker)

teilt dem Direktor des Burgtheaters
mit, daß er nicht zur Wiener Erst-
aufführung seines Dramas "Der Volks-
feind" kommen könne, da er von der
Ausarbeitung eines neuen Schauspie-
les "ganz und gar" in Anspruch ge-
nommen sei.

Eigenhändiges Schreiben: Burg-
theater 1890.

102. 1890 Oktober 24, s. 1.

Johann STRAUSS d. J.

(1825-1889, österreichischer
Komponist und "Walzerkönig")

bittet den Operndirektor um eine
Unterredung.

Eigenhändiges Schreiben: Oper 1890,
Zl. 530.

103. 1891 Juli 23, Maiernigg am Wörthersee.
Gustav MAHLER
(1860-1911, österreichischer
Komponist)
schlägt Richard Heuberger vor, ihm
die Partitur des von diesem komponier-
ten "Opernballes" nach der Rückkehr
von seinem Urlaub zu übersenden.
Eigenhändiges Schreiben: Oper 1891.
a) Porträt.
Fotoreproduktion.
104. 1898 März 24, Wien.
Mark TWAIN
(Samuel Langhorne Clemens,
1835-1910, amerikanischer
Journalist und Humorist:
"The adventures of Tom
Sawyer", "Huckleberry Finn")
Eintragung in das Stammbuch der Ba-
ronesse Jovanović.
Stammbuch: Nachlaß Jovanović.
a) Porträt.
Fotoreproduktion.
105. 1899 April 12, Wien.
Franz BLEI
(1871-1942, österreichischer
Schriftsteller: "Das große
Bestiarium der modernen Li-
teratur")
übersendet dem Direktor des Burg-
theaters seine Komödie "Die Seh-
sucht".
Eigenhändiges Schreiben: Burg-
theater, M.J.93/1899.
106. 1899 September 20, Vahrn.
Hugo von HOFMANNSTHAL
(1874-1929, österreichischer
Dichter)
übersendet Paul Schlenther seinen
"Prolog einer nachträglichen Ge-
dächtnisfeier Goethes".
Eigenhändiges Schreiben mit
Manuskript des Prologes: Burg-
theater S.R.1, Nr.82.
a) Porträt.
Fotoreproduktion.
107. 1900 Dezember 1, Mährisch-
Weißkirchen.
Richard SCHAUKAL
(1874-1942, österreichischer
Schriftsteller)
erläutert dem Burgtheaterdirektor
seinen künstlerischen Werdegang.
Eigenhändiges Schreiben: Burg-
theater, M.J. 207/1900.
108. 1901 Juli, Zürich.
Wilhelm SCHAFFER
(1868-1952, deutscher
Schriftsteller)
teilt der Direktion des Burg-
theaters die Änderung seiner
Adresse mit.
Eigenhändiges Schreiben: Burg-
theater, M.J.17/1901.
109. 1901 September 22, Wien.
Herman BAHR
(1863-1934, österreichi-
scher Schriftsteller)
teilt dem Burgtheaterdirektor Paul
Schlenther seine Ansicht über dessen

Änderungen zu seinem Stück "Der Apostel" mit.

Eigenhändiges Schreiben: Burgtheater, S.R.1, Nr.2.
a) Porträt.

Fotokopie.

110. 1902 Jänner 28, s.l.

Hermann SUDERMANN

(1857-1928, deutscher Schriftsteller und Dramatiker)

eigenhändige Textänderungen zu "Es lebe das Leben".

Eigenhändiges Konzept: Burgtheater S.R.6, Nr.142.

111. 1903 Jänner 13 und 14, Gent.

Maurice MAETERLINCK

(1862-1949, franz.-belgischer Schriftsteller)

teilt Paul Schlenther seine Wünsche für die Inszenierung seines Stückes "Monna Vanna" mit; zu dessen Premiere er nicht nach Wien kommen könne.

Eigenhändige Schreiben: Burgtheater S.R.4, Nr.109.

112. 1903 Jänner 15, München.

Ludwig THOMA

(1867-1921, bayrischer Schriftsteller: "Lausbubengeschichten")
dankt Paul Schlenther für die Annahme seines Stückes "Die Lokalbahn", zu deren Proben er wegen reaktioneller Arbeiten nicht nach Wien kommen könne.

Eigenhändiges Schreiben: Burgtheater S.R.6, Nr.149.

113. 1903 Juli 6, Krieglach.

Peter ROSEGER

(1843-1918, österreichischer Schriftsteller: "Die Schriften des Waldschulmeisters")

beantwortet die Frage Heinrich Friedjungs, in welchen Stellen seiner Schriften er "politisch" sei.

Eigenhändiges Schreiben: Nachlaß Friedjung.

114. 1903 November 18, München.

Max HALBE

(1865-1944, deutscher Schriftsteller: "Jugend", "Der Strom")
teilt Paul Schlenther seine Gedanken wegen der Besetzung der Rollen seines Stückes "Der Strom" mit.

Eigenhändiges Schreiben: Burgtheater S.R.3, Nr.62.

115. 1904 Februar 27, Ospedaletti.

Gerhart HAUPTMANN

(1862-1946, deutscher Dichter)

ersucht Paul Schlenther um Aufklärung über die plötzliche Absetzung der "Rose Bernd" vom Spielplan des Burgtheaters.

Eigenhändiges Schreiben: Burgtheater S.R.3, Nr.71.

- a) 1904 Februar 27, Ospedaletti.
Dank an Paul Schlenther für die
Aufklärung über die Absetzung der
"Rose Bernd" vom Spielplan des
Burgtheaters.
Eigenhändiges Schreiben: Eben-
dort. - Die Absetzung hatte wegen
einer Beschwerde der Erzherzogin
Marie Valerie erfolgen müssen.
- b) Porträt.
Fotoreproduktion.
116. 1904 Oktober 13, Berlin.
Richard BEER-HOFMANN
(1866-1945, österreichischer
Novellist und Dramatiker)
Übersendet dem Burgtheaterdirektor
Paul Schlenther sein Stück "Der
Graf von Charolais".
Eigenhändiges Schreiben: Burg-
theater S.R.1, Nr.12. - Die Auffüh-
rung des Stückes kam dann wegen Zen-
surschwierigkeiten nicht zustande.
117. 1905 Februar 16, Paris.
Tristan BERNARD
(1866-1947, französischer
Schriftsteller)
dankt dem Burgtheaterdirektor Paul
Schlenther für die ausgezeichnete
Aufführung seiner Komödie "Die
Schloßkellerei".
Eigenhändiges Schreiben: Burg-
theater, S.R.1, Nr.6.

118. 1905 März 15, Wien.
Rudolf Hans BARTSCH
(1873-1952, österreichischer
Schriftsteller)
bittet Heinrich Friedjung um einen
Termin für eine persönliche Zusammen-
kunft und berichtet über die "höchst
gehässige Auslegung" seines Romans
"Als Österreich zerfiel".
Eigenhändiges Schreiben: Nachlaß
Friedjung.
119. 1905 Juni 23, Harmer Green.
George Bernard SHAW
(1856-1950, englischer
Schriftsteller)
teilt Paul Schlenther mit, daß er
den Aufführungsvertrag für sein
Stück "You never can tell" erst
nach seiner Rückkehr nach London
lesen und unterzeichnen werde können.
Eigenhändiges Schreiben: Burg-
theater S.R.6, Nr.141.
- a) (1905 August)
Zwei Vertragsentwürfe für die
Burgtheateraufführung "You never
can tell" mit eigenhändigen
Korrekturen Shaws.
Vertragsentwürfe: Ebendort.
- b) Porträt.
Fotoreproduktion.
120. 1906 Juli 2, Paris.
Romain ROLLAND
(1866-1944, französischer

Schriftsteller und Nobel-
preissträger)

ersucht Herrn Leghait, sein Schweigen
zu entschuldigen, da er derzeit we-
gen der Prüfungen an der Sorbonne
überbeschäftigt sei.

Eigenhändiges Schreiben: Sammlung
Gauchez Karton 7.

a) Porträt.

Fotoreproduktion.

121. 1906 Juli 31, Karersee.

Ludwig FULDA

(1862-1939, deutscher
Schriftsteller)

teilt dem Burgtheaterdirektor Paul
Schlenthers seine Meinung über die
Zensurschwierigkeiten für die Burg-
theateraufführung seines Stückes
"Der heimliche König" mit.

Eigenhändiges Schreiben: Burg-
theater, S.R.2, Nr.44.

122. 1907 September 1, Jagdhaus Huber-
tus bei Seefeld.

Ludwig GANGHOFER

(1855-1920, deutscher Schrift-
steller, bekannt durch seine
Heimatromane)

teilt Paul Schlenthers die von ihm
geplanten Änderungen seiner Komö-
die "Sommernacht" mit; um deren
Aufführung am Burgtheater zu er-
möglichen.

Eigenhändiges Schreiben: Burg-
theater, S.R.2, Nr.51.

123. 1907 September 9, Telfs.

Karl SCHONHERR

(1867-1943, österreichischer
Schriftsteller und Dramati-
ker)

teilt Paul Schlenthers mit, daß er
sein Stück "Erde" zurückziehe.

Eigenhändiges Schreiben: Burg-
theater S.R.5, Nr.134.-

Schönherr zog das Stück wegen Zensur-
schwierigkeiten zurück.

124. 1907 November 1, Wien.

Giacomo PUCCINI

(1858-1924, italienischer
Komponist)

dankt Gustav Mahler für die Auffüh-
rung der "Butterfly" in der Wiener
Oper.

Eigenhändiges Schreiben: Oper
1907.

125. 1907 November 25, Weimar.

Ernst von WILDENBRUCH

(1845-1909, deutscher Schrift-
steller und Dramatiker)

dankt Paul Schlenthers für die Auf-
führung seines Stückes "Die Raben-
steinerin".

Eigenhändiges Schreiben: Burg-
theater S.R.6, Nr.166.

126. 1908 Oktober 28, Wien.

Raoul AUERNHEIMER

(1876-1948, österreichi-
scher Schriftsteller)

übersendet dem Burgtheaterdirektor Paul Schlenther die Neufassung des dritten Teiles seines Lustspiels "Die glücklichste Zeit".

Eigenhändiges Schreiben: Burgtheater, S.R.1, Nr.1.

127. 1909 Juli 27, Edlach.

Arthur SCHNITZLER

(1862-1931; österreichischer Schriftsteller)

kündigt Paul Schlenther die Absendung des geänderten Manuskriptes seines Stückes "Der junge Medardus" an.

Eigenhändiges Schreiben: Burgtheater S.R.5, Nr.130.

a) Porträt.

Photoreproduktion.

128. 1909 September 23, Garmisch.

Richard STRAUSS

(1864-1949, deutscher Komponist)

teilt Felix Weingartner seine Besetzungswünsche für die nächsten Aufführungen seiner Oper "Elektra" mit.

Eigenhändiges Schreiben: Oper 1909.

129. 1910 September 5, Straßburg.

Hans PFITZNER

(1869-1949, deutscher

Komponist: "Palestrina")

informiert Felix Weingartner über die Besetzungswünsche des Tenors

Erik Schmedes für die Aufführung seiner Oper "Die Rose vom Liebesgarten".

Eigenhändiges Schreiben: Oper Karton 237.

130. 1911 Februar 9, s.l.

Franz Karl GINZKEY

(geb. 1874, österreichischer Schriftsteller)

dankt Heinrich Friedjung für ein Schreiben.

Eigenhändiges Schreiben: Nachlaß Friedjung.

131. 1915 August 12, Ober-Waltersdorf.

Julius BITTNER

(1874-1939, österreichischer Komponist)

berichtet Gustav Marchet über die Paul Wilhelm-Kunstfürsorge.

Eigenhändiges Schreiben: Nachlaß Marchet Karton 18.

132. 1919 (vor Mai, Wien).

Franz SCHMIDT

(1874-1939, österreichischer Komponist)

ersucht um Aufnahme seiner Oper

"Notre Dame" in das Festprogramm

anlässlich des 50jährigen Jubiläums des Opernhauses am Ring.

Eigenhändiges Schreiben: Oper 1919.

133. 1929 Oktober 22, Charlottenburg.

Arnold SCHÖNBERG

(1874-1951, österreichischer Komponist)

ersucht Clemens Krauss neuerlich um die Übersendung der Partitur seiner Oper "Von heute auf morgen".

Maschineschriebener Brief mit eigenhändiger Unterschrift: Oper S.R.1.

134. 1929/30.

Darius MILHAUD

(geb. 1892, französischer Komponist)

dankt Clemens Krauss für dessen ihm von Franz Werfel mitgeteilte Absicht, seine Oper "Juarez und Maximilian" in Wien aufzuführen.

Eigenhändiges Schreiben: Oper S.R. 1929/30.

135. 1929/30.

Franz WERFEL

(1890-1945, österreichischer Dichter)

dankt Clemens Krauss für die schöne Aufführung des "Simone Boccanegra" von Verdi.

Eigenhändiges Schreiben: Oper S.R.1.

136. 1930 Februar 15, Aachen.

Alban BERG

(1885-1935, österreichischer Komponist: "Wozzeck")

dankt Clemens Krauss für dessen Gratulation zu seiner Ernennung zum Mitglied der Preussischen Akademie der Künste.